

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Verordnungs-Blatt der Generaldirektion der Badischen  
Staatseisenbahnen. 1872-1920**

**1900**

50 (2.8.1900)

# Verordnungs-Blatt

der  
**Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen.**

Karlsruhe, den 2. August 1900.

## Inhalt.

### Allgemeine Verfügungen:

### Sonstige Bekanntmachungen:

- Nr. 92436. A. Ableistung der Militär-Dienstpflicht.
- Nr. 92617. A. Abhaltung der Aspirantenprüfung.

Nr. 91694. C. Fahrpreismäßigung zu den Iffezheimer Rennen.

Nr. 94556. C. Fahrpreismäßigung. Personalnachrichten.

## Allgemeine Verfügungen.

### Sonstige Bekanntmachungen.

#### Ableistung der Militärdienstpflicht.

Nr. 92436. A. Diejenigen Beamten, welche vom Spätjahr d. J. ab ihrer Militär-Dienstpflicht zu genügen haben, werden aufgefordert, ihre Urlaubsgesuche spätestens bis 1. September d. J. einzureichen.

#### Aspirantenprüfung.

Nr. 92617. A. Mit Bezug auf § 5 der Ministerial-Berordnung vom 19. Mai 1881 (diesseitiges B. Bl. Nr. 26) wird bekannt gegeben, daß der Beginn der diesjährigen Aspirantenprüfung für den Eisenbahndienst auf Montag den 12. November festgesetzt ist.

Diejenigen Eisenbahnkandidaten, welche den Voraussetzungen der obigen Verordnung und der mit diesseitiger Verfügung vom 12. März 1889 Nr. 18847. G.D. (Verordnungsblatt Nr. 13) erlassenen Zusatzbestimmungen entsprechen und sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Gesuche spätestens auf 15. Oktober durch Vermittelung der vorgelegten Dienststellen anher einzureichen.

Bezüglich der Behandlung der Gesuche wird auf die angeführte diesseitige Verordnung vom 12. März 1889 verwiesen.

#### Personenverkehr.

Nr. 91694. C. Aus Anlaß der diesjährigen Rennen bei Iffezheim wird Fahrpreismäßigung in der Weise bewilligt, daß alle während der ganzen Rennzeit, d. i. vom 18. bis 26. August einschließlich bei badischen Stationen gelösten einfachen Fahrkarten nach Baden, Doss, Rastatt, Wintersdorf und Rennplatz Iffezheim nach Abstempelung auf dem Rennplatz auch zur Rückreise benützt werden dürfen und zwar bis einschließlich 27. August; um Mitternacht dieses Tages erlischt die Gültigkeitsdauer sämtlicher Karten.

Die Abstempelung der Fahrkarten erfolgt nur auf den Zuschauerplätzen des Rennplatzes und zwar in üblicher Weise mit dem Stempel des Internationalen Klubs. Bei Benützung von Schnellzügen sind Schnellzugzuschlagkarten — je für Hin- und Rückfahrt besonders — und bei Benützung von D-Zügen überdies noch Platzkarten zuzulösen.

Nach Rennplatz Iffezheim werden Fahrkarten nur in folgendem Umfange aufgelegt:

nach Rennplatz Iffezheim von	Personenzug		
	I. Kl. M.	II. Kl. M.	III. Kl. M.
Baden . . . . .	2.—	1.40	-.80
Dos . . . . .	1.40	-.95	-.60
Rastatt . . . . .	-.60	-.40	-.25
Ettlingen . . . . .	2.—	1.40	-.85
Karlsruhe Hptbhf. . . . .	2.50	1.70	1.10

überdies in Karlsruhe S. für die  
Reise: Karlsruhe-Renn-  
platz Iffezheim-Rastatt-  
Baden-Karlsruhe . . . 3.90 2.70 1.70.

Leptere Karten, die nur an den eigentlichen Renntagen, an denen Sonderzüge ab Karlsruhe verkehren, ausgegeben werden, müssen zur Weiterreise ab Rennplatz Iffezheim ebenfalls mit dem Stempel des Internationalen Klubs versehen sein und gelten ebenfalls bis 27. August Mitternacht.

Die Fahrkarten ab Karlsruhe, und zwar beide Sorten, werden auch in Mannheim aufgelegt.

Besucher der Rennen, welche von anderen Stationen zureisen und einen Sonderzug nach Rennplatz Iffezheim benutzen wollen, haben zunächst Fahrkarten bis Dos, Baden oder Rastatt und erst da solche zum Rennplatz zu lösen. Sofern ein Reisender schon in Karlsruhe auf einen Sonderzug nach Rennplatz Iffezheim überzugehen beabsichtigt, wird gestattet, zunächst eine einfache Karte nach Karlsruhe, welche dann nach Abstempelung auf dem Rennplatz ebenfalls zur Rückreise nach obigen Bestimmungen benutzt werden darf, und in Karlsruhe schon eine Fahrkarte Rennplatz Iffezheim zu entnehmen. In allen diesen Fällen sind aber die Reisenden bei der Fahrkartenausgabe besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sie auf dem Rennplatz beide Fahrkarten abstempeln zu lassen haben.

Sämtliche Fahrkarten nach Rennplatz Iffezheim gelten — die einfachen Fahrkarten selbstverständlich erst nach Abstempelung auf dem Rennplatz — auch zur Rückreise mit fahrplanmäßigen Zügen ab Wintersdorf oder Rastatt.

Reisende, welche in Rastatt oder einer nördlich davon gelegenen Station Fahrkarten nach Rennplatz Iffezheim gelöst haben und nach Beendigung der Rennen noch Baden zu besuchen wünschen, können zu dem Zwecke einfache Fahrkarten Rennplatz Iffezheim-Baden lösen, diese auf dem Rennplatz abstempeln lassen und sodann zur Rückreise von Baden bis Rastatt benutzen.

Während der Dauer des Betriebs der Bahnstrecke nach dem Rennplatz Iffezheim können auch Abfertigungen auf Kilometerhefte nach und ab diesem Platz vorgenommen werden. Die Entfernung Rastatt-Rennplatz Iffezheim beträgt 7 km; die Entfernungen der übrigen Stationen sind dadurch zu ermitteln, daß der Entfernung für Rastatt 7 km zugeschlagen werden. Dabei wird übrigens auf die Verfügung Nr. 45505. B. vom Jahr 1895 — B. Bl. 26 — besonders aufmerksam gemacht.

Im Weiteren sind noch folgende Abfertigungen zugelassen.

Rennplatz Iffezheim nach und von	Fracht für 10 kg Reisegepäck	Taxe für einen Hund
	ℳ	ℳ
Baden . . . . .	8	35
Dos . . . . .	—	30
Rastatt . . . . .	3	15
Karlsruhe . . . . .	—	50

sowie Traglasten zwischen diesen Stationen. Soweit auf Station Rennplatz keine Hilfsmittel zur Gewichtsfeststellung vorhanden sind und das Gewicht nicht aus früheren Abfertigungen entnommen werden kann, darf die Feststellung nach Schätzung erfolgen.

Nr. 94556. C. Am 5. August findet in Schönauberg bei Heidelberg ein Gauverbandstag des badischen Militärvereins-Verbandes statt.

Den hieran teilnehmenden Mitgliedern der Militärvereine wird unter der Bedingung, daß sie das Verbandsabzeichen des Badischen Militärvereins-Verbandes tragen, die in Erlaß Nr. 36716. B. vom Jahre 1888 — Verordnungsblatt Nr. 27 — und in § 25 der Dienstanweisung für die Zugführer und Schaffner, Theil II, vorgesehene Fahrpreismäßigung bewilligt.

Die Fahrkarten gelten für die Zeit vom 4./6. August.

#### Personalnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Juni l. J. gnädigst geruht, den Oberbuchhalter Johann Endres bei Gr. Eisenbahnhauptkasse landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Juni l. J. gnädigst geruht, den Hochbauassistenten Karl Sohm in Mannheim unter Verleihung des Titels „Baukontroleur“ zum Zeichner der Gehaltsklasse I zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Juni l. J. gnädigst geruht, den Betriebssekretär Gustav Zeise zum Registrator bei der Gesandtschaft in Berlin unter Verleihung des Titels Sekretär zu ernennen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 29. Juni l. J. wurde

der Hochbauassistent Adolf Helff unter Verleihung des Titels „Baukontroleur“ zum Zeichner der Gehaltsklasse I ernannt und den Hochbauassistenten Friedrich Frank, Johann Bender, Max Dreher, Karl Friedrich Koch und Adolf Schupp der Titel „Baukontroleur“ verliehen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 21. Juli d. J. wird

Eisenbahningenieur Karl Böning unter Zurücknahme der Versetzung zum Großh. Bahnbauinspektor in Konstanz beim Großh. Bahnbauinspektor II in Offenburg belassen und der Regierungsbaumeister Josef Biehler unter Zurücknahme der Versetzung zum Großh. Bahnbauinspektor II in Offenburg dem Großh. Bahnbauinspektor in Eberbach zur Dienstleistung zugetheilt.

Eisenbahningenieur Leopold Neck in Eberbach wird zum Großh. Bahnbauinspektor in Konstanz versetzt.

Ernannt:

zu Obertelegraphisten:

die Expeditions- und Telegraphenassistenten

Josef Lehmann,  
Ludwig Bernhard,  
Eduard Schupp;

zu Bureauassistenten:

die Kanzleiassistenten

Johann Siemon,  
Theodor von Faber,  
Josef Scherzinger,  
Friedrich Haas,  
Emil Dietsche,  
Ludwig Macken,  
Wilhelm Löffler,  
Heinrich Schächlein,  
Ferdinand Bender,

die Expeditionsgehilfen

Josef Pfaff,  
Martin Zimmermann,  
Rudolf Bleibimhaus,  
Friedrich Schwöbel,  
Oskar Granget,

die Büreaugehilfen

August Heiß,  
Georg Hübsch,

die Kanzleigehilfen

Karl Schilling,  
Heinrich Hilbert,  
Matthäus Bechinger,  
Anton Tritschler;

zum Stationsvorsteher:

Expeditionsgehilfe Karl Waibel,

Stationsaufseher August Scharr;

zum Stationsaufseher:

Expeditionsgehilfe Anton Lang;

zu Zugmeistern:

die Oberschaffner

Karl Senger,  
Karl Heiß,  
Andreas Beck,  
Georg Braun,  
Heinrich Bühler,  
Peter Buchert,  
Wilhelm Mayer,  
Karl Träger,  
Erhard Ruhn,

Wilhelm Brauß,  
Heinrich Lupperger,  
Sebastian Heß,  
Anton Lauinger,  
Karl Kirstein,  
Wilhelm Feger;

## zu Oberschaffnern:

die Schaffner

Thomas Albieß,  
Josef Lei,  
Friedrich Ernst,  
Friedrich Hoß,  
Michael Lehmann,  
Josef Müller,  
August Stürzel,  
Maximilian Ehle,  
August Lamm,  
Ferdinand Weiser,  
Ludwig Schilli,  
Christian Kempf,  
Wilhelm Rottenecker,  
Johann Beileiter,  
Ludwig Roth,  
Karl Frid,  
Johann Bamberger,  
Josef Gießler,  
Sebastian Kurz,  
Michael Horch,  
Johann Herrmann,  
Valentin Seiß,  
Wilhelm Biedermann,  
Simon Ronnenmacher,  
Josef Schellhammer,  
Wilhelm Schäfer,  
Leonhard Bähr,  
August Schuh,  
Karl Koch,  
Franz Schneider,  
Karl Helm,  
Karl Becker,  
Karl Schmitt,  
Johann Knöch,  
Andreas Künstle,  
Emil Pfister,  
Johann Eßkorn,  
Christian Walter,

Wilhelm Schroff,  
Michael Renne,  
Christian Stöcklin,  
Christof Sührer,  
Gabriel Stolz,  
Heinrich Feurer,  
Matthäus Reßler,  
Gregor Rüd,  
Karl Jung,  
Bernhard Wild,  
Friedrich Link,  
August Hauser,  
Josef Burkard,  
Andreas Rüdert,  
Ludwig Fischer,  
Max Dauth,  
Heinrich Badoß,  
Johann Berner,  
Otto Honidel,  
Timotheus Göffmann,  
Wilhelm Locher,  
Andreas Schulz,  
Karl Frey,  
Fridolin Sutter,  
Heinrich Moser,  
Johann Stoll,  
Peter Seubert,  
Senes Schab,  
Anton Grieninge,  
Johann Beger,  
Franz Walter,  
Friedrich Schneider.

## Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnmeister:

Jakob Beck von Käferthal,  
Georg Bieser von Karlsruhe,  
Wilhelm Armbruster von Appenweier,

als Untersteuermann:

Peter Schlegel von Staad,

als Rechnungsführer:

Rechnungsgehilfe Emil Walleiser von Wieden,

als Weichenwärter:

Friedrich Menger von Walldorf,  
Heinrich Weber von Sulzbach,  
Valentin Jungmann von Spechbach.